



Alois Kracher 1959-2007

## Einer der besten Menschen

Die einen nannten ihn Süßweinpapst, die anderen Qualitätsspinner oder einfach einen klassischen Burschen.

Alles ist wahr

Helmut O. Knall über Alois Kracher

Den Luis, wie er zu Hause im Seewinkel gerufen wurde, kennt man (fast) auf der ganzen Welt. Nein, nicht nur seine Weine, sondern auch ihn selbst. Denn unermüdlich war er auf der ganzen Welt unterwegs. Bei allen wichtigen Weinmessen und Präsentationen rund um den Globus war Alois Kracher präsent. Wenn er antrat, um seine edelstüßigen Weine im Vergleichstest verkosten zu lassen, konnte es schon sein, dass selbst Château d'Yquem gegen seine Granaten verlor. Nahezu jedes Jahr wurde er mit den höchsten Auszeichnungen, die ein Winzer bekommen kann, ausgezeichnet. Trotz aller Erfolge blieb er immer der spitzbübische, liebenswerte Typ, gleichzeitig immer auch Realist. »Man kann sich auf den Lorbeeren nicht ausruhen, man muss sich jedes Jahr wieder beweisen«. Dass er nebenbei noch ausgezeichnete Weine aus der ganzen Welt importierte, befreundete Winzer und Winzergenossenschaf-



ten beriet, einen Käse mit Süßwein kreierte, mit dem besten Marmelade-Fabrikanten Hans Staud Weingelees auf den Markt brachte und noch etliche andere Projekte erfolgreich in die Welt setzte, sicherte ihm eben den Ruf als »Luis Dampf in allen Gassen«. Den Ruf, einer der besten Süßweinmacher der Welt zu sein, sicherte sich der studierte Chemiker, der erst 1986 im väterlichen Weingut einstieg, erstmals mit dem Jahrgang 1991. Der Durchbruch zur Spitze gelang 1995 mit einer grandiosen Serie von 15 Weinen, die alle von Parker über 90 Punkte erhielten. Fuhr man mit Alois Kracher die Weingärten ab, erkannte man schnell, wo die Kracher-Zeilen stehen. Und an dem Blitzen in seinen Augen merkte man, dass er eigentlich am liebsten hier war, in seinem Reich. In seiner Heimat. Sein Motto erklärte er mir einmal so: »Die besten Weine für die besten Menschen«. Jetzt ist einer der besten Menschen nicht mehr. **Helmut O. Knall**